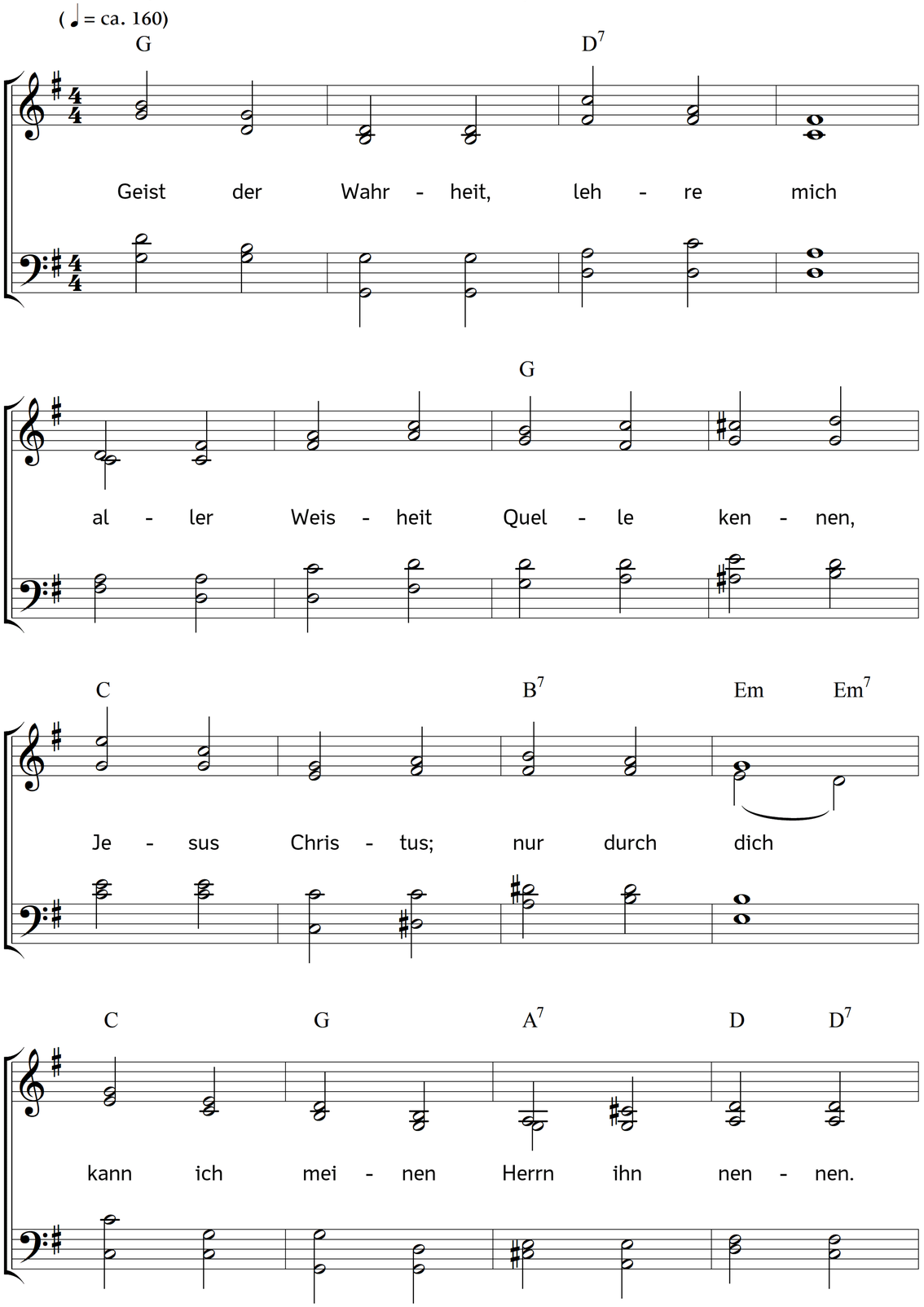
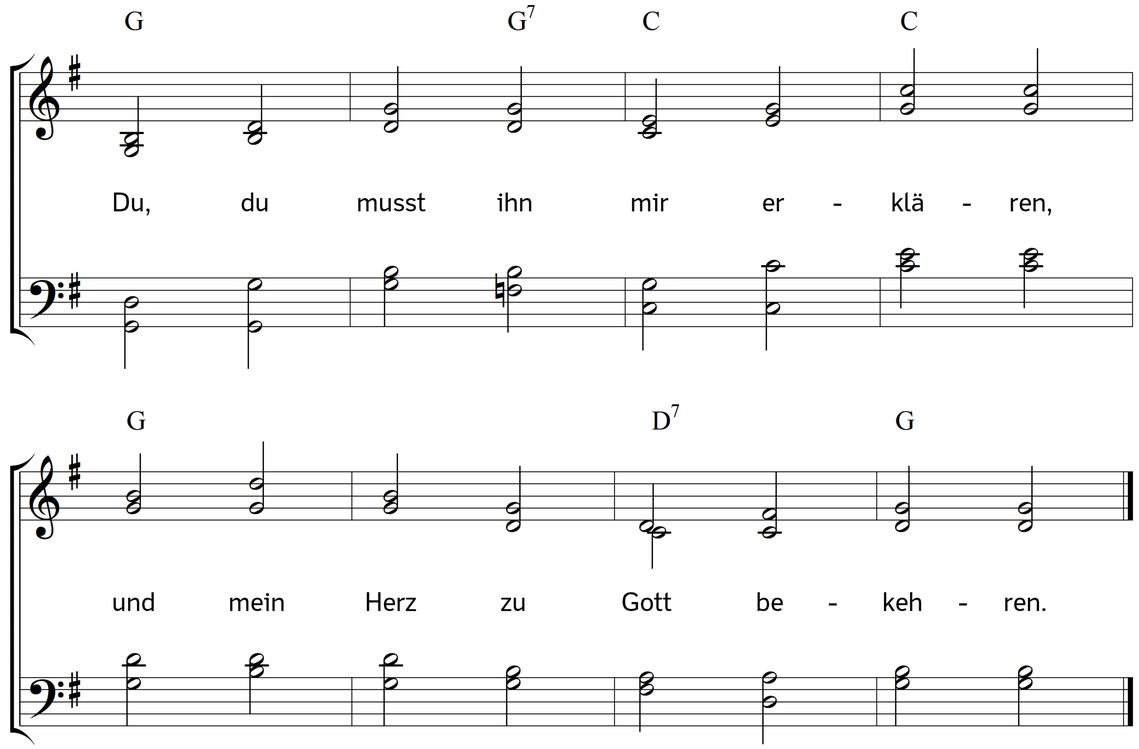
Geist der Wahrheit, lehre mich





2. In des Irrtums Finsternis
 müsst ich ohne Führer wanken.
Du nur machst das Herz gewiss
 und erleuchtest die Gedanken,
  offenbarest Gottes Pfade,
  zeugst von Wahrheit und von Gnade.

3. Tröster, Tröster heißest du,
 überschwänglich kannst du trösten,
du erfüllst mit Himmelsruh
 die Gemüter der Erlösten,
  dass sie in der Angst der Sünden
  Gottes Vaterhuld empfinden.

4. Du, du stärkst uns zum Gebet:
 jenes inbrunstvolle Sehnen,
das mit stillen Seufzern fleht
 und uns Wonne gibt durch Tränen,
  Hoffnung und Geduld im Leiden:
  ist dein Werk, du Geist der Freuden.

5. Heiligung und Reinigkeit
 und ein Gott gefällig Leben,
selige Zufriedenheit,
 wahre Weisheit kannst du geben:
  selig, die an deinen Gaben
  teil durch Lieb und Glauben haben.

6. Ich erflehe sie von dir;
 tot ist noch mein ganzes Wesen.
Komm und wohne selbst in mir,
 und ich leb und bin genesen;
  dann wird meine Schwachheit Stärke,
  und ich wirke Gottes Werke.

7. Nimm mein Herz und mach es rein;
 auch die Läuterung durch Leiden
soll mir teurer Segen sein,
 Weihung zu den höhern Freuden,
  bis wir einst den Engeln gleichen,
  und des Glaubens Ziel erreichen.

Text: Samuel Gottlieb Bürde. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1730/